

Beschlussvorschlag:

Wirtschaftlicher Motor für die Region

Der Flughafen Leipzig/Halle ist ein wichtiger Leuchtturm der Verkehrsinfrastruktur Mitteldeutschlands. Er besitzt für die wirtschaftliche und touristische Entwicklung der gesamten Region große Bedeutung. Ansiedlungen wie die von DHL schaffen nicht nur direkt Arbeitsplätze. Sie ziehen auch Nachfolgeinvestitionen im näheren und weiteren Umfeld an.

Wir wollen die wirtschaftlichen Möglichkeiten des Flughafens, die bei weitem noch nicht ausgeschöpft sind, nutzen. Dies können und wollen wir aber nur gemeinsam mit den Menschen in der Region tun. Eine breite Akzeptanz des Flughafens und seines wirtschaftlichen Umfeldes sind die Basis für weitere Prosperität.

Klares Bekenntnis zum Logistik-Drehkreuz

Der Flughafen Leipzig/Halle verdankt einen großen Teil seines wirtschaftlichen Wachstums dem Frachtfluggeschäft. Der Bereich Verkehr und Logistik, eine Schlüsselbranche mit hohem Wachstumspotenzial, wird trägt auch zukünftig die Entwicklung des Airports und seines wirtschaftlichen Umfeldes tragen.

Standortvoraussetzungen für diese Branche ist der 24-Stunden-Flugbetrieb. Dies darf nicht generell durch restriktive Einschränkungen des Flugverkehrs wie die durch ein grundsätzliches Nachtflugverbot gefährdet werden.

Fluglärm darf nicht zur Belastung werden

Der Betrieb des Flughafens ist nicht ohne Auswirkungen auf die Anwohner möglich. Insbesondere Fluglärm kann eine hohe Belastung darstellen. Zur weitest möglichen Reduzierung des Fluglärms in den An- und Abflugkorridoren fordern wir über die konsequente Umsetzung der rechtlich verbindlichen Nebenbestimmungen des Planfeststellungsbeschlusses zur Verminderung von Flug- und Bodenlärm, sowie zum Schutz der betroffenen Menschen hinaus:

1. *Verteilung des Flugverkehrs auf beide Startbahnen*
2. *Errichtung von zusätzlichen Schallschutzmaßnahmen bei den am stärksten betroffenen Anwohnern*
3. *Prüfung der Verengung und Verlagerung der Abflugrouten*
4. *Optimierung des Start- und Landeregimes mit Blick auf die Lärmbelastung*
5. *Prüfung bzgl. eines höheren Landeentgeltes für ältere, lärmintensive Flugzeuge*
6. *Signifikante Erweiterung des Netzes von Messstationen unter Garantie der Repräsentanz.*

Die Oberbürgermeisterin wird aufgefordert, sich in diesem Sinne sowohl für die wirtschaftliche Entwicklung des Flughafens als auch für die Interessen der Anwohner einzusetzen.